

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 43

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Anna [Hartmann, Anna Regula]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vom Bundesrat mutig «I

VON PETER RIEDERER

Bei Bönigers herrschte grosse Aufregung. Bernhard Böniger wurde ganz überraschend in den Nationalrat gewählt. Eben hatte er mit dem Bezirksparteipräsidenten telefoniert und wiederholt, dass er sich diesem neuen Amt kaum gewachsen fühle. Ausdrücklich habe er sich als «Füllkandidat» verstanden, um der Partei eine vollständige Liste zu ermöglichen. Weiss der Kuckuck, warum gerade er nun gewählt worden war ...

Dem Parteipräsidenten war es irgendwie auch nicht recht, obschon natürlich die Freude über das unerwartete Mandat bei weitem überwog. «Bernhard», versuchte er

zu beruhigen, «wir werden dich nicht allein lassen. Du kannst dich auf uns alle verlassen. Zuallererst wirst du nun einen dieser Lehrgänge für angehende Politiker der Migros-Klubschule besuchen. Du kannst dir alle Zeit nehmen. Während der ersten Session schickt es sich sowieso nicht, dass Neulinge sich zu Wort melden. Dann werden wir dir ja immer genaue Instruktionen mitgeben, so dass du alleweil wissen wirst, wie du dich verhalten musst.»

Bethli, Bönigers Frau, spürte, dass die wohlmeinenden Worte des Parteipräsidenten ihren Mann nicht viel glücklicher machten. Andererseits war ihr klar, dass es kaum einen Weg zurück gab. Unentwegt gingen Glückwünsche ein. Telefonisch, persönlich und sogar per Boten. Die Kinder meldeten sich, die Nachbarn luden zu einer

improvisierten «Cüpli-Runde» ein ... Mit einem Wort: ein Chaos.

## Einmal pro Woche im Training

Erst spät nachts im Bett versuchten die beiden, die Sache mit etwas mehr Ruhe zu betrachten. Plötzlich hatte Frau Böniger eine Idee: «Warum gehst du nicht einmal zum Meinrad, weisst du, dem Bugmann. Der war doch so viele Jahre im Nationalrat und hat eine grosse Erfahrung. Der kann dir doch sicher raten.»

Noch in der gleichen Woche nahm sich Böniger einen Tag frei und reiste zu Bugmann. Dieser zeigte sich erfreut, dass die Politikertradition in der Verwandtschaft offenbar weitergetragen wurde, wenngleich er sich insgeheim sagen musste, dass er

